

**Trendleitfaden – TIS und Zukunftsinstitut erarbeiten eine Inspirations- und Orientierungshilfe für Unternehmen**

# Wohin die Reise geht

Von Null-Emission-Autos bis zum Hochhaus aus Holz, vom virtuellen Skilehrer bis zur Renaissance des Vernatsch: unzählige Anregungen für Südtiroler Unternehmen enthält der neue Trendleitfaden des TIS. Das Büchlein eignet sich **zum Stöbern und Querdenken**.

**Bozen** – Die (künftige) Wahrheit gepachtet hat der Trendleitfaden sicher nicht, den das TIS in Zusammenarbeit mit dem Zukunftsinstitut und im Auftrag der Stiftung Südtiroler Sparkasse ausgearbeitet hat. Trotzdem enthält er eine Menge interessanter Ideen für die Sicherung des unternehmerischen Erfolgs. Das Besondere an der Broschüre

**80 Seiten mit Beispielen aus der Praxis**

ist der Praxisbezug: Auf 80 Seiten werden zu sechs verschiedenen Bereichen zunächst kurze theoretische Betrachtungen ange stellt, um dann bereits existierende, spezifische Initiativen von Südtiroler Unternehmen und Institutionen sowie von internationalen Organisationen zu erläutern – jeweils mit der dazu gehörenden Internetadresse für eine eventuelle eingehende Recherche. Das macht die Broschüre zu einem nütz-

lichen Handwerkszeug. Es werden nicht irgendwelche abstrakte Megatrends präsentiert, sondern konkrete Konsumtrends, die bereits heute erkennbar sind und auf die



Bei der Vorstellung des Trendleitfadens: Axel Liebetrau (Zukunftsinstitut), Petra Gratl und Christian Höller (beide TIS), Gerhard Brandstätter (Stiftung Südtiroler Sparkasse)

lichen Handwerkszeug.

Es werden nicht irgendwelche abstrakte Megatrends präsentiert, sondern konkrete Konsumtrends, die bereits heute erkennbar sind und auf die

einzelne Unternehmen schon reagiert haben. Um die Unmittelbarkeit der aufgezeigten Trends zu unterstreichen, lud Axel Liebetrau vom Zukunftsinstitut bei der Präsentation des Büchleins ein:

„Vielleicht sollten wir uns in zehn Jahren noch einmal treffen und den Trendleitfaden durchblättern.“ Dies, um zu sehen, wie treffsicher die Definition der Trends war.

Die sechs Bereiche, die Aufnahme in die Broschüre fanden, sind keineswegs zufällig gewählt. Es handelt sich um Bereiche, in denen Südtirol gewisse Stärken aufweist und zum Teil eine Vorreiterrolle einnimmt: Wintersport, Tourismus, Lebensmittel und Gastronomie, Holzverarbeitung, Design und neue Materialien, Umwelttechnologien und erneuerbare Energien. Dabei tun Unternehmer gut daran, nicht ausschließlich das Kapitel über ihren eigenen Tätigkeitsbereich durchzublättern, meinte

**Einladung zum Blick über den Tellerrand**

Liebetrau: „Unternehmer müssen wissen, was in der eigenen Branche passiert, kein Zweifel. Es kann aber auch sinnvoll sein, über die Grenzen der eigenen Branche hinauszuschauen, um sich anderswo Anregungen zu holen.“ Gerade dieses Querdenken und dieser Blick über den eigenen Tellerrand gebäre manchmal die besten Ideen, pflichtet Christian Höller, der Manager für Wissens- und Technologietransfer im TIS innovation park, bei.

Eine trendübergreifene Überlegung stellt Gerhard Brandstätter, der Präsident von „Sponsor“ Stiftung Südtiroler Sparkasse, an: „Bei allen Trends sind der Mensch und die Qualität in den Mittelpunkt zu stellen.“ Darin erblickt Brandstätter das Erfolgskonzept der Zukunft. (cp)

**Informationen:** Der Leitfaden kann beim TIS innovation park bestellt werden (E-Mail [info@tis.bz.it](mailto:info@tis.bz.it), Tel. 0471-068 000). Er wird dann kostenlos zugeschickt.